

GEMEINDEPOST

SPÖ & UNABHÄNGIGE KRUMPENDORF

SPÖ
KÄRNTEN



Frohe Weihnachten

wünscht das Team der SPÖ
Krumpendorf & Unabhängige!



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, die viele Gefühle in uns weckt. Manche von uns verbinden diese Tage mit Hektik, mit einer endlosen Liste an Besorgungen und Verpflichtungen, und vielleicht auch mit einem Hauch von Konsumkritik. Doch inmitten all dessen liegt auch eine wunderbare Gelegenheit zur Besinnung, zum Innehalten und zum Auftanken. Es ist die Chance, das Jahr in Ruhe abzuschließen und Kraft für das kommende Jahr zu sammeln. Besonders in Zeiten, in denen alles um uns herum immer hektischer zu werden scheint, ist es wichtig, sich bewusste Pausen zu gönnen und den Wert dieser besonderen Tage zu schätzen.

Die Festtage bieten uns die Möglichkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Das Strahlen in den Augen unserer Kinder, das Glück eines harmonischen Augenblicks mit Familie oder Freunden – genau diese Mo-

mente sind es, die Weihnachten so besonders machen. Sie erinnern uns daran, warum wir uns all die Mühe und den Stress der Vorbereitung überhaupt auf uns nehmen. Es sind diese Augenblicke des Glücks, die uns Kraft geben und die wir mit ins nächste Jahr nehmen sollten.

Das kommende Jahr 2025 wird sicher nicht frei von Herausforderungen sein. Die Welt um uns herum ändert sich schnell, oft schneller als uns lieb ist. Auch in der Politik spüren wir diesen Wandel. Es scheint, als würde immer mehr Wert auf schrille Töne und schnelle Reaktionen gelegt – doch das darf uns nicht davon abhalten, unser Ziel vor Augen zu behalten: eine gute, nachhaltige Politik für die Menschen zu machen.

Auf kommunaler Ebene sind wir stets bemüht, den Menschen vor Ort mit klaren Lösungen und verlässlicher

Unterstützung zur Seite zu stehen. Wir wissen, dass die Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen, und genau dafür setzen wir uns ein.

Gerade jetzt ist es wichtig, die ruhigen Tage zu nutzen, um Kraft zu sammeln, damit wir auch im neuen Jahr weiter gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können.

Politik ist kein Sprint, sondern ein Marathon – ein Einsatz für die Menschen, für ein gutes Miteinander und für die Werte, die uns wichtig sind. Gemeinsam schaffen wir das!

**ICH WÜNSCHE IHNEN ALLEN
FROHE WEIHNACHTEN, ERHOL-
SAME TAGE UND EINEN GUTEN
START INS NEUE JAHR!**

♥-lichst

Ihr Vzbgm. Mandred Bacher



Lebenswertes Krumpendorf:

Radwege, Hochwasserschutz und nachhaltige Wohnnutzung im Fokus

Schutz für Krumpendorf!

Der Kindergarten Krumpendorf ist im Rohbau fertig. Wer meint, dass er sich in einem finsternen Graben befindet, hat noch nie durch die großen Fenster ins Freie geblickt. Es schaut schön aus und die Bäume werden den Kindern im Sommer kühlenden Schatten spenden.

Die SPÖ und Unabhängigen Krumpendorf haben schon mehrmals darauf hingewiesen, dass es sinnvoll wäre, im Zuge dieses Baues auch den Hochwasserschutz für Krumpendorf zu errichten. Das war nicht möglich.

Deshalb weisen wir wieder auf den notwendigen Schutz für unsere Gemeinde hin. Die heurigen Hochwasserereignisse haben gezeigt, dass aus Rinnsalen reißende Bäche werden können und die SPÖ und Unabhängigen zeigen auf ein bereits ausgearbeitetes Projekt des Hochwasserschutzes. Das Projekt bezieht auch den Wirtsnigteich in die Plannungen ein. Dieses wäre umzusetzen um im Katastrophenfall nicht schutzlos den Gewalten des Wassers ausgesetzt zu sein.

Für Katastrophenschutzprojekte gibt es auch eine 80-prozentige Förderung von Bund und Land.

Wir wollen Katastrophen vermeiden-

deshalb vorsorgen!

Krumpendorf wird zugebaut!

Krumpendorf ist für seine Einwohner ein lebenswerter Ort.

Nur leider werden immer mehr Quadratmeter unserer Gemeinde mit Wohnbauten zugepflastert in denen dann von 10 Wohnungen nur 1-2 ganzjährig bewohnt werden.

Dafür ist unser Gemeindegebiet zu schade, die Quadratmeter sind 50 Wochen im Jahr ungenutzt und die Infrastruktur muss von der Gemeinde voll zur Verfügung gestellt werden. Wir fordern eine fürs Gemeindebudget rentable Leerstands- und Zweitwohnsitzabgabe. Vielleicht kann damit die eine oder andere Wohnung auch wieder für Krumpendorfer Jungfamilien zugänglich gemacht werden.

Uns ist natürlich bewusst, dass die jetzigen Bauprojekte, die gerade umgesetzt werden, nicht mehr zu stoppen sind. Sämtliche Gründe, die bereits in Bauland umgewidmet wurden, werden auch in den nächsten Jahren verbaut, welche Bauprojekte, liegt in der Entscheidung des Baulandbesitzers und leider nur mehr marginal den Interventionen des Gemeinderats mit Teilbebauungsplänen. Wobei sich Projekte nicht

verhindern lassen sondern nur etwas abmildern. Was seitens der Gemeinde gemacht werden kann ist, in Zukunft bewusster umzuwidmen.

Der Lückenschluss

Von Moosburg bis Hohenfeld gibt es einen Begleitweg zur Moosburgerstraße/Tuderschitzer Landesstraße, der von Fußgängern oder Radfahrern genutzt werden kann. Damit können diese sicher und getrennt von der Hauptfahrbahn gehen oder radfahren.

Von Hohenfeld bis Krumpendorf Brenndorf klafft die Lücke! Die Straße nach Moosburg ist stark frequentiert und es wäre ein großer Beitrag zur Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer den Begleitweg fertigzustellen. Von Brenndorf bis zur Gemeindegrenze und in Zusammenarbeit mit Moosburg auch bis nach Hohenfeld.

So könnten dann sicher Krumpendorfer nach Moosburg und Moosburger nach Krumpendorf oder weiter nach Klagenfurt gelangen ohne vorzugsweise ins Auto steigen zu müssen. Auch für den stärker werdenden Rad- und Wandertourismus ist Sicherheit wichtig. Der Lückenschluss ist notwendig!



Gegenwind oder mit Rückenwind?

Liebe Kärntnerinnen und Kärntner, geschätzte Leserinnen und Leser.

Am 12. Jänner 2025 haben Sie die Möglichkeit mitzubestimmen, welchen Weg Kärnten in der Energiewende einschlägt. „Soll zum Schutz der Kärntner Natur (einschließlich des Landschaftsbildes) die Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten landesgesetzlich verboten werden?“ lautet die Fragestellung jener Volksbefragung, mit der wir an diesem Tag einem in der Verfassung verankerten Grundrecht nachkommen. Sie alle sind aufgerufen, von Ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch zu machen. Unsere Aufgabe wird es bis dahin sein, Ihnen jede Information zukommen zu lassen, die Ihnen eine qualifizierte Meinung ermöglicht.

Ich jedenfalls werde mit einem „Nein“ abstimmen – einem **deutlichen Nein gegen das geforderte Totalverbot**. Denn wo es darum geht, neue, zukunftssträchtige und innovative Wege zu gehen, haben Verbote nichts zu suchen.

Wir haben uns in Kärnten bewusst zu einer Nachhaltigkeitskoalition zusammengeschlossen und in unserem Regierungsprogramm die **Nachhaltigkeitsziele** der UNO zu Grunde gelegt. Ein Leitgedanke, mit dem wir **europaweit Vorreiterrolle** einnehmen und mit dem wir jeden Tag aufs Neue Einzelverantwortlichkeit vorleben.

Der **Ausbau der erneuerbaren Energien** zählt dabei zu einem unserer wichtigsten Ziele, und dafür braucht es einen **Energiemix** aus Wasser, Sonne, Biomasse und eben auch Wind. Letzterer ist vor allem in den **Wintermonaten** extrem wichtig für die **Versorgungssicherheit** und ist daher ein unverzichtbarer Baustein eines Energiemixes, bestätigen zahlreiche wissenschaftliche Studien und sagen Expertinnen und Experten. Denn wenn die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik jahreszeitlich bedingt eher gering ausfällt,

müssen große Mengen von **Strom aus fossilen Energieträgern wie Erdöl, Kohle oder auch Atomstrom teuer importiert** werden. Windkraft hat das Potenzial, die „Winterlücke“ zu schließen und die Wertschöpfung im Land zu halten. Daher zugespitzt formuliert: **Ja zur Windkraft heißt auch Nein zu Krško und anderen Atomkraftwerken.**

”



ICH WERDE MIT „NEIN“ ABSTIMMEN.

LH Kaiser lehnt von FPÖ gefordertes Totalverbot für Windkraft ab!

Der richtige Energiemix ist auch ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft und Industrie, dessen Bedarf sich bis 2040 verdoppeln wird. Unsere Entscheidung wirkt sich also direkt auf das Potential sowie aktuell 59.000 Arbeitsplätze in der Industrie aus.

Von einem „Zupflastern der schönen Kärntner Landschaft“ und der „Zerstörung unserer einzigartigen Almen“ war dabei nie die Rede. Dem **Umwelt-, Natur- und Landschafts-**

schutz tragen wir mit und ohne Volksbefragung auch jetzt schon bei all unseren Entscheidungen und Maßnahmen Rechnung. Unser Ziel ist eine Klimawende im Einklang mit Mensch, Natur und Landschaft. Einzelne Windparks an dafür geeigneten Orten sind mit dieser Grundhaltung gut vereinbar.

46 Windräder sind in Kärnten schon genehmigt, oder im Genehmigungsverfahren, 14 bereits in Betrieb. Maximal doppelt so viele sollen es im Endausbau sein. Dabei werden sie nicht wahllos auf Kärnten verteilt, sondern auf dafür geeigneten und klar definierten Gebieten zusammengefasst. Denn das vorhandene Windkraftpotenzial beschränkt sich auf wenige Regionen in Kärnten, nur sieben Kärntner Gemeinden mit entsprechend hoch gelegenen Flächen kommen ökologisch und wirtschaftlich überhaupt dafür in Frage (Friesach, Metnitz, Hüttenberg, Reichenfels, Preitenegg, St. Georgen/Lavanttal, Lavamünd). **Das „populistische Schreckgespenst“ von hunderten Windrädern wird allein durch die vorhandenen natürlichen Gegebenheiten widerlegt.**

Mit meinem Nein bei dieser Volksbefragung ermögliche ich also Fortschritt für die Energieunabhängigkeit Kärntens! **Daher: NEIN zum Verbot von Windrädern.** Gehen wir diesen Weg gemeinsam!

**Herzlichst,
Euer Peter Kaiser**

**MÖGLICHE STANDORTE FÜR
ZUKÜNFTIGE WINDRÄDER**

(2 Bezirke/7 Gemeinden)



mögliche Standorte für zukünftige Windräder